

„Ein Wort zum Mittwoch“ 24. August 2022 von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Anfang Woche erlebtet ihr eine Feuerwehrübung.

Man übte, wie man in einem Notfall helfen kann.

Wegen Treppenhausband ohne Ausweg musste die Feuerwehr Hilfe von aussen her schaffen. Spannend!

Liebe Lesende, das Stichwort «Hilfe von aussen» bewegte mich. Feuerwehrleute, Rettungskorb oder Leiter schufen von aussen her am Montag einen Ausweg, der sonst nicht möglich gewesen wäre.

Das ist doch super! Spannend war zu beobachten, wie Hilfe von aussen kam. – Ich denke, im Leben erfahren wir manchmal auch Situationen, wo wir uns nicht mehr selber helfen können. Schon nur Unzufriedenheit, die uns plagen kann oder eine Blockade durch Krankheit oder Altersbeschwerden, wodurch keine Freude mehr zu finden scheint. Oder einen lieben Menschen verloren zu haben, welcher einen tiefen Trauerschmerz auslöst, oder Schuld, die uns zeitlebens immer wieder plagt und drückt, oder Wie gut ist es, wenn dann Hilfe oder Menschen von aussen auf uns zukommen! Besonders dankbar bin ich, dass Jesus nicht nur übt, sondern uns persönlich echt hilft! Er schenkt plötzlich Möglichkeiten der Hilfe und Ermutigung, die ich nicht schaffen kann!

Ich denke an einen Mann, der dank Jesus aus den Drogen herauskam - an die betagte Frau, die wegen schmerzhaften Erfahrungen nicht mehr glauben konnte, aber den frohen Glauben wieder fand. Manchmal brauchen wir eine Hilfe von aussen! Könnte nicht Jesus diese qualifizierte Unterstützung von aussen sein, der die ersehnte und frohe Hilfe ins Leben bringen kann? Davon bin ich überzeugt! Mir kommt dazu eine Aussage aus dem Psalm 46, 2 in den Sinn, die sagt:

„Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den grossen Nöten, die uns getroffen haben.“

Leben wir doch mit Ihm! Mit frohem Gruss Urs Ramseier